



EDITORIAL

Liebe Theaterfreundinnen und -freunde

Einige ältere Semester werden sich an die Saison von 1978 erinnern. Unter der Regie von Jürgen Johans und im Bühnenbild von José de Nève spielte die TGS *Charleys Tante* von Brandon Thomas in der Übersetzung von Martha Huwiler. 41 Jahre später geben wir *Nochmals, Charley* unter der Regie von Hannes Leo Meier und im Bühnenbild von Niklaus Reinhardt. Im vorliegenden Theaterblatt wird detailliert darüber berichtet, damit wir alle *gluschtig* werden. Wir dürfen bereits das Premièrendatum vormerken, der 18. Januar.

Zurzeit beseelt die Märli Biini unser Theater. Seit 30 Jahren werden in unserem Haus nun bereits Märchen aufgeführt. Wir gratulieren der Märli Biini herzlich und wünschen viel Erfolg mit der Jubiläumsproduktion *Dornröschen*.

Unsere Theatergesellschaft lebt von der freiwilligen Mitarbeit vieler Personen in verschiedenen Chargen. So wurde das Stanser Theater in der Vergangenheit immer von Persönlichkeiten geprägt, die sich intensiv für die Organisation oder das Spiel auf der Bühne eingesetzt haben, die in besonderer Weise und zum Teil über Jahrzehnte Grosses geleistet haben. Ein Beispiel dafür ist Rolf Scheuber, seit 1971 Mitglied der TGS und seither immer intensiv in die Produktionen involviert – als Spieler, Produktionsleiter und all die Jahre als Chef der Werbung. Die Produktion *Der Selbstmörder* war nun seine Abschiedsvorstellung als Werbeverantwortlicher. Grund genug ihm ein paar Zeilen zu widmen.

Je nach Interesse, Familienplanung oder Berufskarriere gibt es Zeiten, in denen man sich nicht intensiv für die TGS zu engagieren kann. Es ist aber jederzeit möglich, wieder einzusteigen. Die TGS kann helfende Hände immer gebrauchen. Wir sind für jedes Mitwirken dankbar, sei es während der Saison in der Bühnentechnik, in der Schminckcrew, als Inspizient, in der Requisite, in der Spieler- oder Theaterbeiz oder sei es im Vorfeld einer Produktion beim Bühnenbau, im Nähatelier oder einer probebegleitenden Funktion wie Soufflieren. Alle, die sich gerne für die TGS und für eine Produktion engagieren möchten, dürfen sich direkt bei mir oder über das HelferInnen-Formular auf unserer Webseite melden. Martin Borner ist ein stiller, aber intensiver Helfer der TGS. Seit Jahren betreut er unsere Webseite und das Online-Vorverkaufssystem. Ab der kommenden Saison gibt es nun ein neues Vorverkaufssystem und wiederum ist Martin dabei der Mann fürs 'Grobe und Feine'.

Nun wünsche ich allen viel Vergnügen bei der Lektüre des Theaterblatts.

Herzliche Theatergrüsse

Freddy Businger, Präsident

AUSGABE NOVEMBER 2019

Information für Mitglieder,
Mitarbeitende und Freunde der
Theatergesellschaft Stans
Redaktion Chantal Herger, Melanie Ittmann
Theater an der Mürg
Postfach, 6371 Stans
www.theaterstans.ch
info@theaterstans.ch

PROBEBERICHT SAISON 2020

Heuer wird etwas Besonderes, versprach der Regisseur Hannes Leo Meier uns – dem Ensemble. Ein *Theater im Theater* soll die neue Produktion «Nochmals, Charley» werden. Bereits in der Leseprobe ahnten wir, was auf uns zukommen wird, als im Textbuch ab und an der Satz «Kann im Spiel noch entwickelt werden» zu lesen war. Daher blieb es nicht bei den Leseproben und wir begannen früh die noch ungeschriebenen Szenen zu improvisieren. Hannes Leo gab uns Inputs und liess uns spielen. Von unserer Improvisation inspiriert, brach er den improvisierten Text hinunter und schrieb prägnante Sätze nieder. So füllten wir die noch leeren Szene mit Spiel und Text. Das Stück *Charleys Tante* ist auch ein Verwirrspiel um die Rollen von Mann und Frau. Die Thematik der Geschlechterrollen und -bildern wird daher aufgegriffen und im Stück auf eine vielfältige und amüsante Weise bespielt. Eine weitere Herausforderung, die das Konzept *Stück im Stück* mit sich bringt: Jedes Ensemblemitglied verkörpert eine Figur, die eine Rolle spielt. Ein doppeltes Spiel sozusagen. Im Verlauf des Stückes machen sowohl die Figur als auch die Rolle eine Entwicklung über vier Etappen durch, die das Publikum miterleben kann. Mehr sein an dieser Stelle nicht verraten.

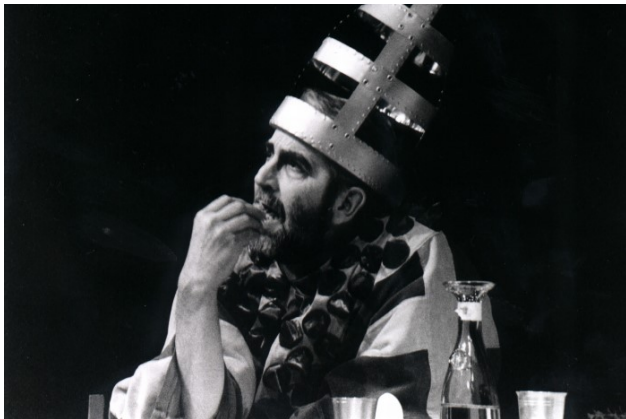


Ein kurzer Einblick in die Probe verspricht das letzte Probewochenende, das sich in etwa so abgespielt hat. Begonnen haben wir mit einer Aufwärmrunde – körperlich und sprachlich –, damit auch alle aus ihrem morgendlichen Halbschlaf erwachten. Als nächstes nahmen wir das Textbuch zu Hand und sprachen Akt für Akt und Szene für Szene durch. Dann hiess es aufstehen und spielen. Wir wiederholten unklare Übergänge, studierten Gesten ein und übten Anschlüsse auf Anschlüsse. Wenn wir nicht an den Szenen feilten, übten wir mit Jonas Bättig unsere Lieder. Ja, auch dieses Jahr spielt die Musik in Stans. Was beim Proben einer Komödie nicht fehlen darf, ist das Lachen. Komische Situationen, witzige Sprüche und überraschende Gesten führen häufig dazu, dass das ganze Ensemble in Lachen ausbricht. Sie dürfen sich, liebes Publikum, also auf einen lustigen Abend freuen!

Chantal Herger (verkörpert Charmelle Bois, die Kathy Schnidiger spielt)

ROLF SCHEUBER

Die Theatergesellschaft Stans lebt vom Engagement vieler Freiwilligen. Persönlichkeiten, die sich intensiv für die Organisation und Weiterentwicklung der TGS oder das Spiel auf der Bühne eingesetzt haben, prägen das Stanser Theater nachhaltig mit. Von einer dieser Persönlichkeiten soll heute die Rede sein, von Rolf Scheuber.



Rolf Scheuber als Kaiser des Oströmischen Reiches in der Inszenierung von 1999 'Romulus der Grosse'

Seit ich, Freddy, die TGS wahrnehme, also seit der Produktion *Isi chli Stadt* von 1973, war Rolf immer ein tragendes Mitglied der Produktionen. Ich, Thomas, erlebte in diesem Jahr als Teenager mein Theaterdebüt und schaute mit grossem Respekt zu den arrivierten Spieler/innen hoch, dazu gehörte damals auch Rolf Scheuber. Und seit wir selbst in der TGS aktiv mitwirken, lernten wir Rolf als versierten Theaterfachmann, herzlichen Theaterliebhaber und Freund schätzen.

Ein paar Daten aus Rolfs Theaterleben:

1971 Aufnahme in die TGS

1974 – 1980 Präsident der TGS

1989 – 1993 Präsident der TGS (Sein Comeback als Präsident war notwendig, weil der ein halbes Jahr vorher gewählte Präsident, Pepe Zelger, überraschend verstarb. Rolf übernahm dieses Amt in Erinnerung an seinen Freund Pepe.)

Spieler, Produktionsleiter, Werbechef. Rolf war immer zur Stelle, wenn die TGS bahnbrechendes, weichenstellendes oder *total Verrücktes* anpackte oder umsetzte. So leitete er die Brecht'sche Produktion *Die Dreigroschenoper* von 1993. Als Produktionsleiter und Spieler stand er letztmals in *Quatemberkinder* im Jahr 2000 im Einsatz. Insbesondere für die Zweitproduktionen machte er sich stark bis hin zur vergangenen Produktion *Der Selbstmörder*, in der er letztmals als Werbechef agierte. Ein ganz besonderes Theaterereignis stellt für ihn wohl die erste Zweitproduktion 1977 dar: Im Stück von John Steinbeck „Von Mäusen und Menschen“ spielte Rolf den ruhigen und besonnenen Slim.

Entscheidend beteiligt war er auch in seiner ersten Zeit als Präsident beim Wandel der TGS vom Operetten- und Schwanktheater zum „Schauspielhaus“. Dieser Wandel lief nicht immer nur schmerzfrei ab. Dank Rolfs integrativer und kommunikativer Kompetenz konnte verhindert werden, dass nicht allzu viel Geschirr innerhalb der Theaterfamilie zerschlagen wurde. Wichtige Meilensteine bei diesem Wandel waren unter anderem die erwähnten Zweitproduktion im Jahre 1977, die Aufnahme von Frauen in die TGS und die Lancierung des „Theaterblattes“. Daneben pflegte er gute Kontakte zu den anderen Theatergruppen in Nidwalden und der Zentralschweiz. Auch die Mitgliedschaften der TGS beim ZSV Zentralverband Schweizer Volkstheater und beim RZV Regionalverband Zentralschweizer Volkstheater erschienen ihm wichtig.

Neben Präsidium, Schauspieler, Produktionsleiter war Rolf über Jahrzehnte unser Werber – seit den 70-er Jahren ohne Unterbruch. Unzählige Programme, Plakate, Werbekonzepte erarbeitete er in tausenden von freiwilligen Stunden für die TGS. Die Umsetzung bewerkstelligte er mit seinen Firmen (Scheuber und Partner, dann Ristretto, später Die Waldstätter).

Rolf Scheuber hat alle innovativen Ideen der letzten Jahrzehnte mitgetragen, hat immer vorwärtsgeschaut und war und ist vermutlich immer noch von den Möglichkeiten der TGS überzeugt.

Lieber Rolf, ob im Vordergrund oder dezent im Hintergrund, du hast dir in allen deinen Aufgaben eine breite Akzeptanz erarbeitet. Über all die Jahre durften sich Produktionsleitende und Präsidenten deiner Kompetenzen bedienen, konnten deine Ratschläge befolgen, durfte auf deine Verlässlichkeit vertrauen und sich deines Wohlwollens erfreuen. Dafür danken wir dir ganz herzlich im Namen der ganzen TGS!

Freddy Businger (Präsident seit 2015)

Thomas Ittmann (Präsident 1993 bis 2001)

NEUES VORVERKAUFSSYSTEM

Am 28. November 2019 startet der Online-Vorverkauf. Unser neues System weist einige Verbesserungen auf. So wird zum Beispiel direkt nach der Reservation ein E-Mail mit der Rechnung versandt. Nach dem Zahlungseingang werden die Tickets ebenfalls per E-Mail verschickt und können zuhause bequem ausgedruckt werden. Neu ist ein einmaliger Promocode auf jedem Freibillett aufgedruckt. Dieser Code kann bei der Reservation eingegeben werden und der Betrag wird direkt abgezogen. Neu ist auch, dass der Frühbucherrabatt, welcher bis 31.12.19 gilt, neu mit 15% anstatt mit 5.- belohnt wird.

Martin Borner, Webmaster

ONLINE VORVERKAUFSSTART: 28.11.2019

NOCHMAL, CHARLEY!

Uraufführung
Komödie

Autor und Regie: Hannes Leo Meier
nach «Charleys Tante»
von Brandon Thomas



THEATER STANS

18. Januar bis 21. März

www.theaterstans.ch